

Nasreddin-Hodscha-Fest 2008

Szenische Darstellung der Anekdote: **“Iss, mein Pelz, iss!”**

Seite: 1

Geeignet für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16.

Personen:

Nasreddin Hodscha	(Sprechrolle)
Bräutigam	(Sprechrolle)
Braut	(Sprechrolle)
Gast-1	(Sprechrolle)
Gast-2	(Sprechrolle)
Gast-3	
Gast-4	
Diener-1	(kleine Sprechrolle)
Diener-2	
Musiker	(Sazspieler?)

Bühne und Szenario:

Eine Hochzeitsfeier. - In der Mitte liegt ein Teppich. Um ihn herum sitzt das Brautpaar und die Gäste. (Oder: in der Mitte steht ein Tisch an dem das Brautpaar und die Gäste sitzen). Von den Dienern wird ein Festessen serviert. Im seitlichen Hintergrund spielt ein Musikant (Saz?). Gäste und Brautpaar sind vergnügt und unterhalten sich angeregt. Unter den Gästen befinden sich auch die Mitglieder einer Tanzgruppe.

Bräutigam(an alle):

“Lasst es euch schmecken, es ist für alle genug da!”

Braut:

“Der Musikant soll uns etwas Lustiges spielen!”

Regie: der Musiker beginnt zu spielen.

Gast-1 (an Gast-2):

“ Wie geht es deinen Eltern? - Warum sind sie nicht gekommen?”

Gast-2 (antwortet):

“ Es geht ihnen gut, sie kommen später noch dazu.”

Nasreddin Hodscha erscheint in ärmlicher und schmutziger Kleidung.

Er geht von links im Hintergrund an der Hochzeitsgesellschaft vorbei, bleibt stehen und schaut neugierig zu der Feier hin. Geht ein Stück weiter, bleibt erneut stehen und zeigt an, dass er von dem guten Essen angezogen wird (streicht sich kreisend mit der Hand über seinen Bauch).

Er entschließt sich an der Feier teilzunehmen und geht erwartungsfroh auf das Essen und die Gäste zu.

Die Hochzeitsgesellschaft nimmt keine Notiz von ihm. Die Dienerschaft drängt ihn zur Seite, die Gäste nehmen ihm die Speisen nach denen er gerade greift vor seiner Nase weg. Keiner nimmt von ihm Notiz. Es scheint, als wäre er gar nicht anwesend.

Gast-2 (an den Diener):

“Gib mir etwas Baklawa! - Das ist besonders gut.”

Gast-1(an die Braut):

“Ist das nicht eine wunderschöne Feier?”

Nasreddin-Hodscha-Fest 2008

Szenische Darstellung der Anekdote: **“Iss, mein Pelz, iss!”**

Seite: 2

Braut (*antwortet*):

“Ja, ich werde sie mein Leben lang nicht vergessen!”

Bräutigam(*zu seiner Braut*):

“Gib mir noch etwas zu trinken!”

Braut (*antwortet*):

“Willst du Ayran oder Wasser?”

Bräutigam:

“Frischen Ayran, bitte!”

Ein Diener bring das Getränk für den Bräutigam.

Nasreddin Hoscha steht verärgert auf und verlässt die Feier.

(*Er geht in die Richtung ab, die er eingeschlagen hatte bevor ihn das Essen anlockte.*)

Die Hochzeitgesellschaft isst und trinkt ungestört weiter.

Regie: Der Musiker beendet sein Spiel.

Regie: **Die Tanzgruppe formiert sich zum “Halay” und tanzt für das Brautpaar .**

Jetzt erscheint Nasreddin Hodscha in festlicher Kleidung. (*Er tritt von der Seite auf von wo er die Bühne verlassen hatte*) - Er tritt zur Hochzeitgesellschaft.

Die Gespräche verstummen, ein Diener begrüßt ihn

Diener-1:(*verneigt sich*):

“Herzlich willkommen - folgen Sie mir bitte!”

Der Diener und führt Nasreddin Hodscha zur Tafel.

Alle stehen auf.

Bräutigam:

“Herzlich willkommen Hodscha! Setze dich zu uns!”

Nasreddin Hodscha nimmt neben den Bräutigam Platz.

Erst dann setzt sich auch die Hochzeitgesellschaft wieder.

Nasreddin Hodscha:

“Iss nun mein Pelz (Festgewand), iss! - und lass es dir schmecken!”

Er gibt dem Musikanten großzügig das Zeichen weiterzuspielen.

Regie: Musiker beginnt zu spielen.

Nasreddin Hodscha gibt die ihm angebotenen Speisen seinem Pelz (Festgewand).

Er füllt das Essen in die Taschen, schmiert es mit bloßen Händen auf den Stoff, usw...

Bräutigam:

“Ich liebe es, wenn die Gäste viel essen!”

Nasreddin-Hodscha-Fest 2008

Szenische Darstellung der Anekdote: **“Iss, mein Pelz, iss!”**

Seite: 3

Braut:

“Ich liebe es, wenn sie viele Geschenke mitbringen!”

Gast-1 (*erhebt das Glas*):

“Auf Euer Wohl!”

Gast-2:(*erhebt das Glas – und deutet damit auf Nasreddin Hodscha*).

Nun bemerken die Gäste dessen seltsames Verhalten. Sie wundern sich und blicken ihn stumm an. *Die Musik hört auf zu spielen.* Hodscha füttert weiter seine festliche Kleidung.

Bräutigam (*an Hodscha*):

“Aber verehrter Hodscha, warum isst du denn nicht selbst, sondern bietest die Speisen deinem leblosen Pelz (Festgewand) an?”

Nasreddin Hodscha(*unterbricht das Füttern seiner Kleidung und antwortet*):

“Lieber Freund, als ich vor wenigen Minuten schon einmal auf deiner Feier war, da habt ihr mich alle übersehen. Jetzt, da ich mich umgezogen habe bemerkt ihr mich. Die ganze Aufmerksamkeit gilt also dem Pelz (Festgewand), deshalb soll er (es) auch gebührend essen!”

Nasreddin Hodscha: – reibt noch etwas Speise auf seine Kleidung und steht auf.

Alle: - sehen sich an und lachen.

Alle - stehen auf, treten vor den Teppich (Tisch) und verneigen sich zum Publikum.

Alle - gehen zügig ab.